

**MALEN HEISST
AUF DIE ANDERE SEITE
SCHAUEN**

BILDER VON BEAT FUCHS




Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 27. Januar 2023 – Nr. 4



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch **Abo-Ausgabe**

**Ukrainische Flüchtlinge
in Allschwil**

Seit bald einem Jahr dauert der Krieg in der Ukraine an. Um die über 150 geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer, die in Allschwil leben, hat sich ein laufend gewachsenes Hilfsnetzwerk gebildet. **Seiten 2 und 3**

**So sieht das Fasnachts-
programm 2023 aus**

Die Vorbereitungen für die Schwelmer Fasnacht laufen auf Hochtouren. Den Auftakt bezüglich Umzügen werden die Binggis im Rahmen des Schulumzuges machen. Aber auch sonst stehen Allschwil wieder zahlreiche fasnächtliche Events bevor. **Seiten 3 und 17**

Zum Rückrundenauftakt den Tabellenführer besiegt



Nach der Weihnachtspause ging die 3.-Liga-Saison für die Damen des VBC Allschwil ausgerechnet mit dem schwerstmöglichen Brocken weiter – zu Hause empfing man Leader VBC Laufen 4. Die Allschwilerinnen hielten dem Druck stand und verbesserten die Aufstiegschancen dank eines 3:1-Erfolges. Foto zVg **Seite 13**

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Am 12. Februar in den Landrat!



Beat Dobler, Laura Spielmann-Avellina, Tobias Stöcklin, Louis Seifried, Olivier Waldner, Claudia Sigel, Hannes Hännigi

Liste 5

bl.die-mitte.ch



Die Mitte
Basel-Landschaft

Wir halten das Baselbiet zusammen!

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

Ukrainekrieg

Eine Koordinationsstelle, Sprachkurse und der Wunsch zu arbeiten



Eine Gruppe Ukrainerinnen hat vor Kurzem beim Mittagstisch der römisch-katholischen Kirche (RKK) gekocht. Der Stern, mit dem Olga Vögelin und Eveline Beroud posieren, ist ein Überbleibsel einer ukrainischen folkloristischen Darbietung, die ebenfalls bei der RKK stattgefunden hat. Fotos zVg/asc

157 ukrainische Flüchtlinge leben in Allschwil. In den letzten elf Monaten hat sich allmählich ein Hilfsnetzwerk um sie gebildet.

Von Andrea Schäfer

Bald ist es ein Jahr her, seit Beginn der russischen Invasion der Ukraine. Im Zuge der Kampfhandlungen, bei denen gemäss den Vereinten Nationen rund 7000 Zivilisten (Stand 10. Januar 2023) getötet wurden, sahen sich zahlreiche Ukrainerinnen und Ukrainer – vor allem Frauen und Kinder – gezwungen, aus ihrer Heimat zu fliehen. Viele von ihnen kamen nach Westeuropa, unter anderem auch in die Schweiz.

Wie Olga Vögelin, Koordinatorin Ukraine-Flüchtlinge auf der Gemeinde Allschwil, ausführt, leben aktuell 157 Personen aus der Ukraine, darunter 86 Frauen, 27 Männer, 18 Mädchen und 26 Jungs in Allschwil. «Momentan leben fast alle ukrainischen Flüchtlinge in Allschwil in ihren eigenen Wohnungen», erzählt Vögelin. Am Anfang, war dies noch anders: nach der ersten grossen Fluchtbewegung lebten fast alle bei Gastfamilien.

Kontakte pflegen

Innert kürzester Zeit stampften Freiwillige in Allschwil und Schönenbuch im letzten Frühling ein Netzwerk für Gastfamilien aus dem Boden, das sich via WhatsApp-Gruppe austauschte (das AWB berichtete). «Sie haben Grossartiges geleistet und tun es immer noch», so die Koordinatorin. Wie

Vögelin, die laut eigenen Angaben mit fast allen ukrainischen Flüchtlingen in Allschwil in Kontakt ist, weiss, gibt es auch Flüchtlingsfamilien, die inzwischen als Untermieter bei ihren Gastfamilien leben, wo die Räumlichkeiten ein separates Wohnen zulassen. Viele Gastfamilien würden zudem den Kontakt zu ihren ehemaligen Gästen weiterhin pflegen, auch nach deren Auszug – und auch das Netzwerk besteht weiterhin.

Eine gute Vernetzung ist auch für Vögelin das A und O bei ihrer Arbeit. «Gute Partner zu haben und die Beziehungen zu pflegen, ist sehr wichtig.» Wie Vögelin erzählt, schrieb die Gemeinde Allschwil im vergangenen Frühjahr die befristete 60-Prozent-Stelle aus, als die Herausforderungen bei der Koordination der Betreuungsangebote für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine merklich zu steigen begannen. Seit ihrem Stellenantritt sei es ihre Aufgabe, die Arbeit verschiedener Stellen, die mit den ukrainischen Flüchtlingen zu tun haben, zu koordinieren und für alle Beteiligten – auch für die Allschwiler Bevölkerung – als Ansprechperson zu fungieren.

«Ich arbeite sehr viel mit den Menschen aus der Ukraine, denn es tauchen immer wieder neue Probleme auf», so Vögelin. «Die Leute befinden sich in einer desorientierenden Situation: Unsere Lebensweise, unser Versicherungssystem, unsere Regeln und Vorstellungen – vieles, was sie hier erleben – ist für sie neu.» Sie versuche den Leuten besonders in entscheidenden Momenten zu helfen, um späteren Problemen vorzubeugen; so etwa beim Abschiessen von Mietverträgen.

Wie Vögelin, die ursprünglich aus Russland stammt, aber seit vielen Jahren in der Schweiz lebt, erklärt, kommuniziere sie in erster Linie auf Russisch mit den Flüchtlingen. «Mein Glück ist, dass alle Ukrainer Russisch verstehen – eine grosse Gruppe spricht auch zu Hause Russisch.» Den Krieg empfinde sie als eine grosse Tragödie der beiden Völker. «Die Verantwortung, die auf Russland fällt, ist eine langwierige und eine schwere Bürde – und ich bedaure unglaublich, was geschieht.»

Unterstützung der Kirchen

Neben dem Gastfamiliennetzwerk und verschiedenen gemeindeinternen Abteilungen sei etwa auch die Firma ORS eine wichtige Partnerin in ihrer Arbeit. Im Auftrag der Gemeinde ist die ORS laut Vögelin unter anderem für die Abwicklung bezüglich Finanzen (Sozialhilfe) der Flüchtlinge verantwortlich, helfe bei der Krankenkassenregistrierung und mache Sprachkurszuweisungen. Oft arbeite sie auch mit den hiesigen Kirchgemeinden zusammen, erzählt Vögelin. «Die Allschwiler Kirchen sind eine grosse Unterstützung und haben immer ein offenes Ohr», so die Koordinatorin.

Wie Eveline Beroud, Sozialarbeiterin bei der römisch-katholischen Kirchgemeinde (RKK), ausführt, bieten die Kirchen neben Wohnraum auch verschiedene Sprachkurse an, die als Ergänzung oder Alternative zu den vom Staat finanzierten Intensivkursen dienen. Die RKK organisiere eigene Deutschkurse, bei denen es inzwischen eine Gruppe spezifisch für Ukrainerinnen gebe.

Das vom Roten Kreuz kantonlancierte Angebot von Sprachtreffs mit Kinderbetreuung, nutzt in Allschwil Räumlichkeiten der RKK und hat ebenfalls eine Ukrainerinnen-Gruppe. Zudem mache auch das sogenannte Sprachmobil bei der RKK Halt und bietet einen Deutschkurs spezifisch für Leute aus der Ukraine an. «Sie sind sehr interessiert, die Sprache zu lernen», erzählt Beroud. «Man merkt auch einen Unterschied zu anderen Flüchtlingen, die via langjährige Fluchtwege zu uns kamen, wo Kinder und junge Erwachsene viel Schule verpasst haben. Bei den Leuten aus der Ukraine merkt man, dass sie aus intakten Verhältnissen kamen.»

Die Kirchgemeinde bietet nicht nur Sprachlehre, sondern auch Gelegenheit zum Austausch: So gibt es gemäss Beroud inzwischen unter anderem eine Ukrainerinnen-Gruppe beim Mittagstisch der RKK, welche ehrenamtlich die Besuchenden mit ihren Kochkünsten beglückt. «Das ist eine Möglichkeit, um sich zu treffen und auch mal etwas kreativ zu gestalten», so Beroud. «Beim ersten Mittagstisch im Januar als sie gekocht haben, waren wir 50 Leute ... normalerweise sind wir 30.» Auch im Jugendtreff der RKK habe eine Gruppe ukrainischer Jugendlicher aus der Region Basel einen Ort zum Treffen gefunden.

Hinzu komme, dass die RKK ihre Räumlichkeiten für Anlässe zur Verfügung stellt. So fand beispielsweise eine Feier zum sogenannten Alten Neujahr – es wird am 14. Januar gefeiert – mit folkloristischen Darbietungen in St. Peter und Paul statt. «Die Hälfte der Gäste dort waren Kinder», erzählt

Vögelin. Es sei für die Kinder besonders gewesen, etwas Vertrautes aus ihrer Heimat zu erleben.

Wie die Koordinatorin sagt, seien einige der ukrainischen Kinder, die hier leben, traumatisiert. Das im Krieg Erlebte, habe in vielfältiger Weise seine Spuren hinterlassen. Wie Vögelin betont, sei sie selber keine Psychologin, für psychologische Betreuung der Geflüchteten sei die Familien- und Jugendberatungsstelle der Gemeinde eine wichtige Anlaufstelle, die dann jeweils auch Übersetzer beiziehe, «so dass das Kind sich authentisch äussern kann und verstanden wird».

Die Sprache als Hürde

Inzwischen ist klar, dass der Krieg in der Ukraine nicht so schnell beendet sein wird. Die meisten Ukrainerinnen und Ukrainer werden wohl noch länger hier sein. Der Schutzstatus S ermöglicht ihnen – im Gegensatz zu vielen anderen Asylsuchenden – die Erwerbstätigkeit. «Die Leute würden gerne arbeiten», erzählt Vögelin. «Es gibt manche, die intensiv nach einem Job suchen.» Die grösste Hürde sei die Sprache, aber wohl auch, dass die Arbeitgeber unsicher sind, wie lange die Leute bleiben werden, so die Koordinatorin.

Oft fänden die Leute ohne Sprachkenntnisse nur kleinere Teilzeitjobs. «In den meisten Fällen können sie sich so nicht von der Sozialhilfe befreien», so Vögelin. Wie sie sagt, haben aktuell nur sehr wenige der in Allschwil wohnhaften Ukrainerinnen und Ukrainer einen Job. Eine Mehrheit von ihnen sind zudem Frauen, die oft mit der Kinderbetreuung ausgelastet sind. Die Mütter seien bemüht, ihren Kindern einen möglichst normalen Alltag zu schaffen. Dank der Unterstützung von Gemeinde, Institutionen und Freiwilligen sei es beispielsweise auch möglich gewesen, Freizeitbeschäftigungen wie Tanz- oder Musikunterricht für die Kinder zu organisieren.

Wie Vögelin erzählt, komme es öfters vor, dass die Flüchtlinge es kaum glauben können, wie viel Hilfe sie hier bekommen. Ihre Dankbarkeit drückten einige Ukrainerinnen und Ukrainer in Allschwil beispielsweise im letzten Herbst aus, als sie ein Fest für ihre Gastfamilien organisierten, wo auch die involvierten Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats eingeladen wurden.

Wollen Sie helfen?

Personen, die Hilfe bei (Zügel)-Transporten oder bezüglich Sprachlehre leisten wollen oder andere Hilfsangebote haben, können sich gerne bei Olga Vögelin (ukraine@allschwil.bl.ch) oder bei Eveline Beroud (eveline.beroud@rkk-as.ch) melden.

Primarstufe

Kleistern, Malen und Marschübungen



Die Klasse 4a beim Bemalen ihrer T-Shirts für die Ausserirdischen.

Foto zVg

Im Schulhaus Neuallschwil herrscht ein geschäftiges Treiben, überall wird gekleistert, geklebt, gemalt und genäht. Die Klassen bereiten sich auf den grossen Faschnachtszug vom 17. Februar vor. Um 10 Uhr werden etwa 1800 Kinder von Allschwil und Schönenbuch durch den Lettenweg und die Gartenstrasse ziehen.

Im Schulhaus Neuallschwil wird es nebst Marsmenschen, Ausserirdischen, Astronauten, Polizisten, Waggis, Füchsen, Wölfen und Minions noch viele andere Sujets geben. Die schulhauseigene Guggenmusik Streberhäxe wurde vergrössert. Eine dritte Klasse stiess zur fünften dazu. Nun wird fleissig geübt, zum Teil in der Aula, aber auch

mit Marschübungen auf dem Sportplatz Brühl. Wie jedes Jahr werden noch «Pfyffer» und «Tambouren» gesucht, die den Faschnachtszug musikalisch begleiten. Falls Sie Zeit haben, dann melden Sie sich bei christian.blattnet@primarstufeschoenenbuch.ch.

Burtel Oprandi, Lehrperson
Schulhaus Neuallschwil

Jubla

Spiel-Turnier der Ehemaligen

Am diesjährigen Jass- und Brändidog-Turnier der «Ehemaligen unwürstlichen Jungwächter und Blauringmädchen» (EUIB) am 21. Januar im Pfarreisaal St. Theresia gab es zwei verdiente Sieger. Beim Brändidog holte sich Anja Oser

den ersten Platz. David Valverde hat beim Jassturnier mit stolzen 6445 Punkten alle anderen auf die Plätze hinter ihm verwiesen. Beim Brändidog holten sich Jasmin Handschin (2. Rang) und Christine Müller (3. Rang) die weiteren Po-

destplätze. Beim Jassturnier folgten Dominik Kiefer und Nils Schärrer auf den Rängen zwei und drei. Die Ehemaligen danken den Aktiven für die tadellose Organisation dieser schönen Tradition.

Lucca Schulz für die EUIB



Die Siegertreppchen vom Jass- (links) und vom Brändidog-Turnier (rechts).

Fotos zVg

Anton Lauber
Sandra Sollberger
Monica Gschwind

Bürgerliche Allianz
in den Regierungsrat

12. Februar 2023
www.regierungsrat-bl.ch



An repräsentativer Lage im Zentrum von Reinach vermieten wir **per 1. April 2023 oder nach Vereinbarung**

LADENLOKAL im Erdgeschoss

Hauptstrasse 13, 4153 Reinach

mit 118 m² Ladenfläche und 30 m² Lagerraum im UG

- grosse Schaufensterfront zur Hauptstrasse mit guter Visibilität
- Mietkonditionen (Dauer und Höhe) auf Anfrage
- hohe Passantenfrequenz
- optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr
- Kundenparkplätze in der Einstellhalle verfügbar

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann vereinbaren Sie mit unserer Frau Sylvia Menz einen Besichtigungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und stehen Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung:

Bächtiger Liwoba Immobilien AG
Basel, Tel. 061 378 82 23 oder s.menz@baelimmo.ch

Nächste Grossauflage
3. Februar 2023

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

akademie **am** menschen **m** medizin

Café Med

Ärzt:innen und Fachpersonen unterstützen Sie bei **medizinischen Fragen und Entscheidungen**.
Persönlich, unabhängig, kostenlos. Ohne Voranmeldung.

Immer am **letzten Dienstag im Monat, 15-18h, Rest. Schnabel**
Trillengässlein 2, Basel

menschenmedizin.ch

TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

Kostenlose Schnellbewertung online testen!

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberg.ch

Suche für Stadtvilla

Antike Möbel, Gemälde, Bronzefiguren, Silber, Uhren, Teppiche, Flügel

M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau

061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

sporthilfe

www.sporthilfe.ch

Zu verkaufen Chalet im Modulbau

- Inkl. Küchen-/ Toiletten-Container
- Kann in 4 Grössen aufgebaut werden

CHF 165'000.- (Chalet-Bau) Kapazität - 90 Personen
Standort: Adelboden, Dorfstrasse 68b

Dokumentation anfordern:
w.schmid@eventtreff.ch / Tel. 079 425 50 75

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Landratswahlen 12.02.2023
Wir machen uns stark für die Soziale Arbeit!

 Basil Brüggemann SP Oberwil Listen-Nr. 2.02	 Barbara Lorenzetti Grüne MuttENZ Listen-Nr. 7.02
 Regula Streun-Schäfer EVP Allschwil Listen-Nr. 4.06	 Julie von Büren SP MuttENZ Listen-Nr. 2.08
 Ruth Wittlin SP Oberwil Listen-Nr. 2.10	

www.allschwilerwochenblatt.ch

AvenirSocial
www.avenirsocial.ch

Leserbriefe

Mit Waffen den Frieden schaffen?

Hinter uns das Weltwirtschaftsforum WEF, wo Politikerinnen und Politiker vorne auf der Bühne ihr Schauspiel inszenieren, während wahrhaft Mächtige sowie schwer Reiche – zum Teil krankhaft herrschsüchtig und destruktiv intelligent – hinter den Kulissen den Takt und den Ton angeben und weltweit sagen, wo es lang geht: in diesem Sinne scheint mir das WEF sowohl zugleich eine Komödie als auch eine Tragödie.

Vor uns die Baselbieter Wahlen, wo zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten parlamentarisch Verantwortung und politische Macht erlangen wollen. Möge es für Gewählte, für Wählerinnen und Wähler sowie auch für alle andern – Nichtgewählte und Menschen, die nicht wählen dürfen oder nicht wählen wollen – bestmöglich gut kommen! Und mitten unter uns immer wieder die Frage, ob sich mit Waffen wohl Frieden schaffen lässt? Meine eindeutig klare Ant-

wort heisst: Nein! Mehr zu hören und zu lesen, was andere und ich dazu sagen oder schreiben bei «Round About Peace: jede Stimme zählt» unter www.round-about-peace.com.

Ueli Keller,
Einwohnergemeinde Grüne

Fake News zum Fahrplan der Tramlinie 6

In der letzten AWB-Ausgabe der Kalenderwoche 3 stand in einem Leserbrief von Kurt Stauffer, dass sich die Gemeinde Allschwil aus Lärmschutzgründen gegen eine Taktverdichtung der Tramlinie 6 in den Abendstunden ausgesprochen haben soll. Dies ist jedoch nicht korrekt. Im Gegenteil, der Gemeinderat hat sich in allen Stellungnahmen zu den Fahrplanentwürfen der letzten Jahre immer für Taktverdichtungen und ÖV-Ausbau ausgesprochen. Die gute Nachricht lautet deshalb: Ich setze mich weiterhin für ein attraktives und bedarfsgerechtes ÖV-Angebot in Allschwil ein.

Robert Vogt,
Gemeinderat und Landrat FDP

Zu den Wahlen

Für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur

Die Bereitstellung einer gut ausgebauten und vor allem leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur ist eine zentrale Regierungsaufgabe. Das Baselbiet braucht Strassennetze von nationaler und regionaler Bedeutung. Dazu gehört auch der Zubringer Bachgraben. Die Strasse ist nach wie vor der wichtigste Verkehrsträger, auch für die ortsansässigen Firmen. Deshalb müssen sich motorisierter Individualverkehr und öffentlicher Verkehr sinnvoll ergänzen. Es braucht ein vernünftiges Mit- und Nebeneinander. Ich will auch in Zukunft eine Politik mit Entscheidungsträgern, welche die Mobilität fördern. Das Baselbiet braucht keine verkehrspolitischen Experimente. Ich empfehle deshalb die Wiederwahl von Monica Gschwind und Anton Lauber in den Regierungsrat. Und mit der Neuwahl von Sandra Sollberger wählen wir eine ausgewiesene Verkehrspolitikerin in den Regierungsrat. Sie hat sich schon immer für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur in unserer Region engagiert – als Landrätin zusammen mit mir in der Bau- und Planungskommission, im Nationalrat als Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen. Nur mit einem starken bürgerlichen Regierungsteam mit Gschwind, Lauber und Sollberger sorgen wir dafür, dass die Mobilität im Baselbiet ganzheitlich gefördert wird.

Felix Keller, Landrat Die Mitte

rungen geprägt ist, ist ja nicht bestritten. Genau für diese Kinder bietet eine Kita-Betreuung eine reelle Chance, zugleich werden auch die Schulen entlastet, weil sie zum Beispiel weniger entwicklungspsychologische und sprachliche Defizite auffangen müssen.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Wahlkampf Anlass im Haus der Wirtschaft

Anfang Januar fand im Haus der Wirtschaft in Pratteln der grosse Wahlkampf Anlass der Wirtschaftskammer und des Hauseigentümerverbands (HEV) Baselland statt. Rund 150 Kandidaten, Politikinteressierte und Gäste haben sich beim Anlass auf die Gesamterneuerungswahlen im Kanton Basel-Landschaft vom 12. Februar eingestellt. Aus unserem Wahlkreis haben die Landratskandidaten Sibylle Fringeli für Schönenbuch und Damian Schaller für Allschwil am Anlass teilgenommen. Nach einer Grussbotschaft von Regierungsratskandidatin Sandra Sollberger eröffnete der Luzerner Nationalrat und Unternehmer Franz Grüter den Abend und zeigte eindrücklich auf, welche politischen Herausforderungen auf die KMU-Wirtschaft zukommen werden.

Direktor der Wirtschaftskammer und Präsident des HEV Baselland Christoph Buser griff die aktuellen politischen Kernthemen wie Energieversorgung, Mobilität und Berufsbildung auf und forderte uns Landratskandidaten auf, die aktuellen Herausforderungen mit mutigen und zukunftsweisenden Lösungen anzupacken und den Kanton Basel-Landschaft weiter in der Erfolgsspur zu halten. Im Magazin zu den Wahlen 2023 empfehlen HEV und Wirtschaftskammer folgende Kandidaten der Liste 1 zur Wahl: Landrat Robert Vogt (bisher), Sibylle Fringeli, Damian Schaller, Nico Jonasch und Urs Pozivil.

Damian Schaller,
Landratskandidat FDP

Anzeige

FORTSCHRITT FÜRS BASELBIET.

Kathrin Schweizer bisher
Thomas Noack

in die Regierung

SP WIR ERGREIFEN PARTEI.

Regierung zögert bei Kinderbetreuung

Seit Jahren ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für immer mehr Menschen in unserem Kanton ein Thema. Die Kita-Initiative der SP wurde im Juni 2021 mit über 3400 Unterschriften eingereicht. Der Regierungsrat hat einerseits Mängel im bestehenden System erkannt und entsprechend Handlungsbedarf angekündigt, andererseits verzichtet er jedoch auf einen Gegenvorschlag. Die vorberatende Justizkommission, in der ich Mitglied bin, hat vorläufig keinen materiellen Beschluss zur Initiative gefällt, sie beantragt dem Landrat vielmehr, den Regierungsrat zu beauftragen, der Initiative einen formellen Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Dass die Initiative tatsächlich jene Kinder im Fokus hat, deren Erziehung und innerfamiliäre Betreuung von Herausforder-

Anzeige

in den Regierungsrat

Thomi Jourdan

Kolumne

Fasnächtliche Spracharbeit

Vorfasnachtszeit bedeutet für alle Aktiven viel Arbeit. Auch fasnächtliche Spracharbeit. Nicht nur für Bängglerinnen und Bänggler mit ihren strengen Liedformen, sondern auch für andere «Värslibrüzler». Zwar haben Zeedeldichter und -dichtinnen mehr Freiheiten, an Details müssen aber auch sie feilen.



Von
**Philipp
Hottinger**

So ein «Fötzel» Papier mit ein paar Versen drauf ist in meinem Fall immer ähnlich gestrickt: Ein allgemeiner Einstieg, der das Sujet formulieren soll, gefolgt von Themen, die damit zusammenhängen und ein Schluss, der das ganze abrundet. (Soweit die sogenannte Makrostruktur.) Aber der Teufel liegt im Detail. Hier ein aktuelles Beispiel: Ich will erzählen, wie ein Waggis am Allschwiler Umzug mit seinem Waggiswagen im Stau steckt und sich über Tempo 30 aufregt. Er dreht dabei komplett durch. Das Problem: Wie schreibe ich «Ein Waggis dreht durch», in einer Variante des Basler Dialekts, der für die Allschwiler Fasnacht angemessen ist?

In Ruedi Suters Baseldeutsch Wörterbuch ist «durchdrehen» in diesem Sinn nicht erwähnt. Unter «drehen» finden sich Wörter wie «draaie» für «dreheln», «Draaigampi» für eine Drehschaukel auf dem Karussell oder «Draaioorgele» für «Drehorgel». Im Neuen Baseldeutsch Wörterbuch (des Christoph Merian Verlags) ist nur «sich umdrehen» erwähnt. Beispielsatz: «[Beim Arzt:] Dräaie Si sich emool um und löön Si mi emool luege.» Also starte ich eine Blitzumfrage in der Beiz bei meinen Cliquenkolleginnen und -kollegen. Sie liefert mehrere Varianten: E Waggis «drait, dräit, dreit, dräijt, dräyd ... duure».

Was nun als Lösung gedruckt wird, können Sie an der Allschwiler Fasnacht selbst lesen, wenn Sie den Cliquenzeedel der Umzugsnummer XY ergattern. In dem Sinn: «e schööni Fasnacht zämme.»

Parteien

Kompetenz, Leidenschaft und Mut

Thomi Jourdan ist schon seit vielen Jahren politisch aktiv. Schon als junger Landrat konnte er sich vor rund zwanzig Jahren mit seinen pointierten und kompetenten Statements Respekt in allen politischen Lagern verschaffen. Im Alter von 34 Jahren wählten ihn die Einwohnerinnen und Einwohner von Muttenz in den Gemeinderat. Dort steht er seit 14 Jahren für eine sachbezogene und lösungsorientierte Politik, in welcher das Finden eines über die Parteigrenzen hinweg abgestützten Konsenses im Zentrum steht.

Thomi Jourdan hat in seinen mehr als zwanzig Jahren, in denen er in der Politik steht, einiges erreicht und auch im Beruf vielfältige Erfahrungen gesammelt. Geblieben ist aber seine Leidenschaft für die politische Arbeit, mit der er sich nun für den Regierungsrat zur Wahl stellt. Regierungsratswahlen sind Persönlichkeitswahlen. Wir empfehlen Thomi Jourdan, weil er mit seiner Kompetenz, seiner Leidenschaft und seinem Mut der Baselibieter Regierung gut tun wird.

EVP Allschwil-Schönenbuch

Sie haben die Wahl

Oft reden und hören wir über wer, was, wie. Hier ein paar konkrete Antworten der neuen Regierungskandidierenden: Bei den Gesundheitskosten vertritt Thomas Noack die Meinung, dass Prämienverbilligung die effektivste Massnahme ist, um die Kaufkraft zu schützen. Für Sandra Sollberger kommen viele Leute bereits wegen einem Husten auf die Notfallstation und wollen

dann noch die beste Versorgung. Atomkraftwerke sind für Thomas Noack ein No-Go. Dagegen findet Sandra Sollberger, dass wir nicht um neue atomare Technologien herumkommen. Eine Solar-Initiative ist jetzt konkret umsetzbar, denn die Technologie ist vorhanden, meint Thomas Noack, während für Sandra Sollberger eine Fotovoltaik-Pflicht einfältig und kleinkariert ist. Eine Veränderung des Klimas ist für Sandra Sollberger erkennbar, es ist jedoch keine Krise, Eiszeiten gab es auch schon. Thomas Noack vertritt die Meinung, dass die Klimakrise grössere Anstrengungen und vor allem eine klare Haltung der Regierung braucht.

Geschätzte Wählerinnen, geschätzte Wähler, machen sie Gebrauch von ihrem Wahlrecht am 12. Februar. Unsere Empfehlung Liste 2 für den Landrat, Kathrin Schweizer und Thomas Noack für den Regierungsrat. *SP Baselland*

Unsere Kandidatin Sibylle Fringeli

Zum Abschluss unserer siebenteiligen Landratsserie stellen wir Ihnen diese Woche Sibylle Fringeli vor, die im Februar ebenfalls auf unserer Liste für den Landrat kandidiert. Sämtliche Texte und Vorstellungsvideos zu all unseren Kandidaten finden Sie auch auf unserer Website.

Sibylle wohnt in Schönenbuch und hat zwei erwachsene Kinder. Sie hat bäuerliche Wurzeln im Kanton Zürich, fühlt sich in Schönenbuch seit fast 25 Jahren wegen dessen Nähe zur Natur aber mindestens genauso zu Hause. Beruflich ist Sibylle bereits seit ihrer kaufmännischen Ausbildung im Bankwesen tätig, zurzeit als Vermögens- und

Finanzplanerin bei der BLKB in Muttenz. Seit inzwischen 18 Jahren führt sie ausserdem das Sekretariat bei LifeSupport, einer der grössten Anbieter von Notfall- und Reanimationsschulungen in der Nordwestschweiz. Ausserdem ist sie aktives Mitglied im Tanzverein Allschwil und war früher im Vorstand des Turn- und Sportvereins Schönenbuch sowie Kassiererin der damaligen Spielgruppe «Luftibus».

Zugang zur Politik erhielt Sibylle schon früh. Bis in die 80er-Jahre besuchten Vertreter des Wahlbüros mit der Urne ausgerüstet den elterlichen Hof, um diesen den Gang an die Urne zu erleichtern. Diese Konfrontation mit der direkten Demokratie hat ihr Interesse an der Politik geprägt und beeinflusst, weshalb sie nun die kantonale Politik selber aktiv mitgestalten will. Bei einer Wahl will sie sich der Entwicklung unserer Alters- und Gesundheitsvorsorge widmen, insbesondere von Tief- und Tiefsteinkommen. Ihr liegt ausserdem das Thema Landwirtschaft sehr am Herzen, weswegen sie sich auch für diese Interessen einsetzen wird.

Wir freuen uns, dass mit Sibylle Fringeli auch Schönenbuch auf unserer Liste bestens vertreten ist, und hoffen, dass sie am 12. Februar auf Ihre Stimme zählen darf!

FDP Allschwil-Schönenbuch

Mit vielfältigen Aktionen zu grünen Zielen

Das grosse Wahlkampfjahr 2023 wurde für die Grünen Basel-Landschaft mit einer eindrucklichen Gastrede der Genfer Ständerätin Lisa Mazzone an der Versammlung vom 8. Januar eingeläutet. Auf lokaler Ebene führten wir bereits verschiedene Flyer- und Standaktionen

Anzeige

Liste 1
12. Februar 2023

Nico Jonasch, Urs Pozivil, Sibylle Fringeli, Lea van der Merwe, Robert Vogt, Sebastian Hersberger, Damian Schaller

FDP
Die Liberalen
Baselland

Für den Wahlkreis Allschwil
in den Landrat

www.fdp-allschwil.ch

Parteien

am Lindenplatz, beim Migros-Paradies und bei der Ziegelei durch und konnten uns so mit der Bevölkerung über aktuelle Themen wie Klima- und Biodiversitätsschutz, Energiekrise, steigende Krankenkassenprämien und die Teuerung austauschen.

Mit diversen Vereinen und Menschen mit Migrationshintergrund trafen wir uns am 15. Januar zum Thema Chancengerechtigkeit und den bevorstehenden Wahlen. Neben vielen Kandidierenden der Grünen BL war auch die baselstädtische Nationalrätin Sibel Arslan mit dabei.

Am 19. Januar ging es um grüne Politik im Praxistest. Wir diskutierten zu den Chancen der grünen Politik, der grünen Politik zwischen Strasse und Ratssaal und der Klimapolitik «lokal-national-global» mit dem Präsidenten der Grünen Schweiz Balthasar Glättli, der Nationalrätin Florence Brenzikofer, dem Regierungsrat Isaac Reber und der Ständerätin Maya Graf. Durch den Abend führte Landrat Stephan Ackermann. Zur lebendigen Debatte trugen diverse Gäste, Kandidierende und amtierende Landrätinnen und Landräte bei.

Weitere Standaktionen stehen in Allschwil im Dorfkern und am Lindenplatz bevor, mit denen wir auf die drängendsten Probleme unserer Zeit aufmerksam machen möchten. Denn um Balthasar Glättli zu zitieren: «Klimaneutral zu werden, ist die grösste wirtschaftliche Chance des Jahrhunderts.» Damit wir dies gemeinsam anpacken können, braucht es Ihre Stimme für die Liste 7 Grüne. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen.

Vorstand Grüne
Allschwil-Schönenbuch

Die Mitte in den Landrat wählen

Beat Dobler ist verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet als Projektleiter/Consultant im Anlagenbau. Von der Politik, die er kraftvoll, überzeugt und engagiert mitbestimmen will, hat er klare Vorstellungen: Das Baselbiet braucht nachhaltig gesunde Finanzen. Ausgaben sind wohlüberlegt zu tätigen, deren Finanzierung muss geregelt sein.

In Sachen Verkehr setzt sich Beat Dobler für die rasche Umsetzung des Bachgrabenzubringer (Zuba) ein. Allschwil benötigt für das wertvolle Arbeitsgebiet Bachgraben einen leistungsfähigen Anschluss ans übergeordnete Strassennetz genauso, wie einen Ausbau des ÖV.

Beim Umweltschutz setzt er sich für einen schonenden Umgang mit der Natur ein. «Die heute verbleibenden Freiflächen sollen als wich-

tiges Ziel nachhaltig erhalten bleiben, weil wir grüne Räume brauchen. Dafür setze ich mich ein», so Dobler. Olivier Waldner ist Dipl. El. Ing. HTL und Geschäftsführer, Vizepräsident der Genossenschaft Tankanlagen BL und langjähriges Mitglied der gemeinderätlichen Sicherheitskommission von Allschwil. «In Allschwil wohnt es sich bestens. Nicht zuletzt dank guter Verkehrsanbindungen. Das muss auch in Zukunft so bleiben», weiss Waldner, der als ehemaliger Offizier und Instruktor der Feuerwehr Allschwil das Dorf bestens kennt. «Weil Wohnlichkeit aber auch Wachstum bedeutet, so müssen die Hauptverkehrsachsen zusätzlich entlastet werden. Und Wachstum schafft Ansprüche, sodass einem gesunden Finanzhaushalt in der Gemeinde und im Kanton grosses Augenmerk zu schenken ist. Dafür setze ich mich ein», so Waldner. Für ihre Wahl in den Landrat werden sie unterstützt von Laura Spielmann-Avellina, Claudia Sigel, Hannes Hänggi, Louis Seifried und Tobias Stöcklin. Liste 5 unverändert einlegen!

Vorstand Mitte
Allschwil/Schönenbuch

Lösungen statt Ideologien

Die Herausforderungen rund um die Themen Biodiversität, Energie und Klimaschutz sind äusserst vielseitig und wer diese mit einfachen Patentrezepten anpacken will, landet meistens irgendwann in einer ideologischen Sackgasse (diejenigen, welche die Problematik verleugnen, notabene genauso).

Die GLP setzt hier auf einen pragmatischen, lösungsorientierten Ansatz, bei dem das Zusammenspiel von allen Akteuren gefördert wird, gerade auch, um ökologische Entwicklung im Einklang mit der Wirtschaft voranzutreiben. Das bedingt einerseits eine offene Kultur des Austausches, aber auch die Einsicht, dass komplexe Ziele am besten über mehrere Zwischentappen erreicht werden. So wird Schritt um Schritt eine Verbesserung erreicht und kommen wir als Gesellschaft schneller zu einem Wandel, als wenn wir jahrelang erfolglos um einen vermeintlich grossen Wurf ringen. Denn ja, es gibt viel zu tun und zwar heute, nicht in zehn Jahren – gerade darum ist es Zeit, die Scheuklappen abzulegen und die Dinge smart anzupacken.

Thomas Heitz,
Landratskandidat GLP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kunst-Verein

AKV-Neujahrsapéro



Der Allschwiler Kunst-Verein startete letzten Freitag mit einem Apéro inklusive Handwerkspräsentation ins Vereinsjahr.

Foto Jörg Degen

Wie die Temperaturen doch mitspielten – rote Nasen, klamme Finger – und der Allschwiler Kunst-Verein lädt zum Neujahrsapéro. So trafen sich am letzten Freitag doch gut zwei Dutzend Mitglieder im Quartiertreff Dürrenmatt. Nach einer lockeren Präsentation einiger der nächsten Anlässe zog Regula Gsell, Atelier «derrahmen», die Anwesenden in den Bann ihres Handwerks. Rahmen aus zahlreichen Epochen und moderne Trends und insbesondere die zahlreichen Arbeitsschritte der Rahmenvergoldung fesselten die Anwesenden mit offenen Ohren und wachen Augen und liessen den Zeitrahmen sich locker in den Fugen dehnen.

Nun weiss der AKV, wie ein Rahmen seinen goldenen Glanz erhält und warum das Preisschild der Ausführung schillernd erstrahlt. Auch wenn das Buffet vielseitig lockte, der Wissenshunger bereitete lange mehr Betrieb um den Tisch des Kunsthandwerks. Regula Gsell wies auch auf ihre Zusammenarbeit mit der Drechlerin Christine Polheim hin, bei der der Kunst-Verein im März in der Werkstatt stehen wird. Ein toller Abend mit einem starken Programmstart des AKVs. Mehr Infos gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Anzeige

MEHR SAFT.

Für eine **sichere**
Energieversorgung.



Landratswahlen BL
Liste 3 12.02.2023



In den Landrat

LISTE 11



Christian
Jucker



Robert
Günter

Grünliberale.
créateurs d'avenir



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller** ☎ **061 973 25 38**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Farbinserate haben eine grosse Wirkung



Sandra Sollberger in den Regierungsrat

zusammen mit den bisherigen
Anton Lauber und Monica Gschwind.

**Viel Erfahrung
fürs Baselbiet**

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Das Richtige tun



Wenn Armut Kinder trifft

**Wir machen uns stark
für die Schwächsten**

Ihre Spende hilft

☑ Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
«ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Schwyzörgelifründe

Stubete in der Reblaube

Am Freitag, 20. Januar, fand im Restaurant Reblaube wieder eine tolle Stubete statt. Die Gastformation Chirsichratte mit Käthi und Jürg Wittwer und Christoph Dettwiler an den Schwyzörgeli und Erich Lauber am Bass eröffneten die Stubete. Darauf folgten das Schwyzörgeltrio Kari Hanspi Toni, das Schwyzörgeliquartett vom Augarte mit Rösli Caduff am Bass sowie Soloauftritt von Stephan Wottreng Örgeli und Gesang. Vielen Dank allen Schwyzörgelifründe für die fröhliche Stimmung mit Tanz und Gesang. Die Schwyzörgelifründe danken dem Reblauben-Team für die Gastfreundschaft. Weitere Anlässe unter www.soefa-allschwil.ch.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzörgelifründe Allschwil



Bei der Stubete war unter anderem die Formation Chirsichratte in Allschwil zu Gast. Fotos zVg

Veranstaltungen

Konzertabend in der Nachbargemeinde

Am Samstag, 11. Februar, findet in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch der Musig-Obe der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und des Musikvereins Schönenbuch statt. Unter der Leitung des Dirigenten Hartwig Castberg wird Ihnen ein abwechslungsreiches musikalisches Programm mit traditionellen und solistischen Werken geboten. Es hat für jeden Geschmack etwas! Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Nach dem Konzert sind Sie zum Ausklang dieses Abends zu einem gemütlichen Apéro eingeladen.

Alexandra Dill,
MG Concordia Allschwil,
MV Schönenbuch

Zwei Chorkonzerte in der Stadt

AWB. Am 4. und 5. Februar präsentiert der rund 80-köpfige Chor-Basel sein neues Konzertprogramm «Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da» in der Leonhardskirche in Basel. Mit dem Programm nimmt er das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Nacht mit Liedern über die letzten Sonnenstrahlen, innige Spaziergänge, wilde Träume und durchzechte Nächte. Der Chor singt a cappella, auswendig und verwendet sowohl szenische wie auch choreografische Elemente. Das Konzert am Samstag beginnt um 19.30 Uhr, jenes am Sonntag um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Jubla

Jetzt anmelden für Ausflug

Am 4. Februar findet wieder der alljährige Kindergrossanlass der Jubla statt. Es gibt nichts Besseres, als mit vielen Kindern im gleichen Alter einen spannigen und sportlichen Nachmittag gemeinsam zu verbringen. Deshalb wird die Jubla dieses Jahr das grosse Kinderland Okidoki in Lörrach besuchen, wo sich die Kinder den ganzen Nachmittag austoben dürfen. Auf dem Areal befinden sich tolle Klettermöglichkeiten, Trampoline, Go-

kart-Rennbahnen und vieles mehr. Natürlich ist das Indoor-Spielparadies für Klein und Gross gedacht. Wenn du also mit dabei sein willst, dann melde dich bei Camille Parrat (camille.p@jubla-allschwil.ch) an. Der Ausflug ist für die Kinder kostenfrei. Besammlung ist um 12.45 Uhr vor dem Blumenneck (Parkallee 17); wo um circa 17.30 Uhr auch das Ende des Ausflugs stattfinden wird. Die Jubla freut sich auf dich!

Carla Safar für die Jubla Allschwil



Jungwacht und Blauring Allschwil sind am Samstag, 4. Februar, wieder gemeinsam unterwegs. Fotos zVg



Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

St. Peter und Paul, Allschwil

So, 29. Januar, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 30. Januar, 16 h: Rosenkranzgebete.

St. Theresia, Allschwil

So, 29. Januar, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Eucharistiefeier, Mitwirkung Chörl mit Verabschiedung von Beat Züger, anschliessend Apéro.

Mi, 1. Februar, 9 h: Kommunionfeier, anschliessend Mi-Mo-Ka.

14.30 h: Rosenkranzgebete (ital.).

St. Johannes der Täufer, Schönenbuch

So, 29. Januar, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 31. Januar, 17 h: Rosenkranzgebete.

Do, 1. Februar, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 29. Januar, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer

Christkatholische Kirchengemeinde

So, 29. Januar, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 28. Januar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 27. Januar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 29. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fr, 3. Februar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Anzeige

Bürgerliche Allianz in den Regierungsrat

12. Februar 2023
www.regierungsrat-bl.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Das Jahr in Bildern von Juli bis September



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Am 20. Juli wird der Hitzesommer in der Region Basel kurz, aber heftig von einem Gewitter unterbrochen. Allschwil kommt im Vergleich zu anderen Gemeinden und der Stadt Basel relativ glimpflich davon, aber auch hier kommt es zu umgestürzten Bäumen und Hagel in Golfballgrösse und entsprechenden Schäden. Fotos zVg

2. An der 37. FAI-Weltmeisterschaft im Fallschirmspringen (Ziel) Ende Juli in Tschechien gewinnt die Schweizer Nationalmannschaft eine Teammedaille. Till Vogt (rechts) aus Allschwil, der schon 2010 im Einzel Vizeweltmeister geworden war, ist im Team Schweiz dabei. Foto zVg

3. Am 31. Juli treffen sich die Allschwiler zur Bundesfeier auf der Läubern. Wegen dem wenige Tage zuvor vom Kanton erlassenen Verbot ist das Abbrennen von Feuerwerk angesichts der Trockenheit untersagt. Dies tut der Freude aber keinen Abbruch – im Gegenteil – viele geniessen die etwas weniger «knallige» Geräuschkulisse. Foto bsc

4. Am 19. August feiert die Ausstellung «Graffiti 22» organisiert vom Kulturverein Allschwil-Schönenbuch Vernissage. Sie zeigt die verschiedenen Facetten der Sprayerkunst. Foto Tobias Gfeller

5. 7500 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchen am 21. August das Cup-Spiel zwischen dem FC Allschwil und dem FC Basel, das wegen Mangel an verfügbaren Tribünen auf der Schützenmatte statt im Brüel stattfindet. Der 0:5 Sieg des FCB ist an dem Fussballfest, das mit einem Fanmarsch von Allschwil nach Basel begann, nur Nebensache. Foto bsc

6. Am 2. September findet der 6. Dorf Jazz statt. Ein heftiges Gewitter am späten Nachmittag führt dazu, dass sich der Dorfkern etwas zaghafter füllt als sonst. Foto bsc

7. Anfang September verleiht die Gemeinde erneut den Allschwiler Sportpreis: Geehrt werden alle, die im Vorjahr durch gute Resultate regional, national und international für Furore gesorgt haben. Foto bsc

8. Die Jungwacht feiert Anfang September ihr 70-Jahr-Jubiläum mit einem grossen Fest. Foto zVg

Das Jahr in Bildern von Oktober bis Dezember



1

1. Da er wegen dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest Ende August verschoben werden musste, findet der zweite Dorfmarkt des Jahres für einmal im Oktober statt.

Foto Bernadette Schoeffel



2

2. Anfang Oktober wird von Kanton und Gemeinde bekanntgegeben, dass die asiatische Tigermücke vom Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut erstmals auch in Allschwil nachgewiesen wurde. Die Bevölkerung wird zur Bekämpfung der invasiven Art aufgerufen.

Foto asc

3. Ende Oktober startet die Gemeinde einen neuen Anlauf zur Neugestaltung des Lindenplatzes. An einer gutbesuchten Dialogveranstaltung im Saal der Schule Gartenhof wird die Bevölkerung über das geplante Vorgehen informiert.

Foto Andrea Schäfer

4. Am 29. Oktober ist Bundesrat Guy Parmelin im Allschwiler Bachgrabengebiet zugegen bei der Eröffnung des Main Campus des Switzerland Innovation Park Basel Area. Das von Herzog und de Meuron gestaltete Gebäude umfasst 50'000 Quadratmeter Nutzfläche und rund 2000 Arbeitsplätze.

Fotos Andrea Schäfer

5. Nach dem coronabedingten Unterbruch seit 2019 findet Ende November endlich wieder ein Ängelimärt statt. Es ist der erste unter der neuen Führung von Simi und Thommy Müller.

Foto Bernadette Schoeffel

6. Am 4. Dezember treffen sich die Laufsport-Fans der Region bei nasskaltem Wetter zum 43. Allschwiler Klausenlauf. Nachdem die Kinder in den letzten Jahren wegen Corona pausieren mussten, können sie nun wieder antreten.

Foto Bernadette Schoeffel



3



4



5



6



Bürgerliche Allianz
in den Regierungsrat



Urs Pozivil
Landratskandidat FDP
Einwohnerrat Allschwil
unterstützt die
Bürgerliche Allianz



**FRÜHAUFSTEHER AUFGEPASST
INTERESSANTER NEBENVERDIENST**

Wir suchen zuverlässige und motivierte Mitarbeitende für die Frühzustellung von abonnierten Zeitungen und Zeitschriften in deinem Wohngebiet. **Wir suchen dich.**

- Arbeitest du gerne selbständig?
- Sind dir werktags Einsätze zwischen 05:00 Uhr und 06:30 Uhr oder sonntags zwischen 05:00 Uhr und 07:30 Uhr möglich?
- Gehst du gerne ins Freie, bist wetterfest und fit?
- Hast du den Führerausweis der Kategorien B und/oder A1?
- Steht dir ein Auto zur Verfügung?

Wenn du diese Fragen mehrheitlich mit einem «Ja» beantworten kannst, bist du bei uns goldrichtig. Wir freuen uns dich kennen zu lernen. Melde dich noch heute bei uns und lasse uns deinen Lebenslauf zukommen.

Mehr Informationen zur Presto Presse-Vertriebs AG findest du unter www.prestoag.ch.



Presto Presse Vertriebs AG
+41 (0)58 448 08 80
presto.bs@prestoag.ch



Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch



reinhardt

Ein Kochbuch
für **Kinder**
mit wenig Text und
vielen **Bildern.**

ANNA ALLENBACH
**KOCHEN
NACH BILDERN**
MEIN ERSTES KOCHBUCH
reinhardt

**29.80
CHF**



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Follow us  

Volleyball Damen 3. Liga

Drei wichtige Punkte im Spitzenkampf

Der VBC Allschwil bezwingt im ersten Spiel des Jahres Tabellenführer VBC Laufen 4 in vier Sätzen.

Von Samuel Wyss*

3:1, 3:1, 3:2. So lauteten die Resultate der letzten drei Begegnungen gegen Laufen zugunsten von Allschwil. Vor dem Heimspiel am Donnerstag letzter Woche war klar, ein knapper 3:2-Sieg darf es nicht werden, um an Laufen vorbeizuziehen. Drei Punkte – ein 3:0 oder 3:1 – mussten zwingend her. Es sollte zwischen den zwei letztjährigen Absteigern zum Start in die Rückrunde ein Spektakel geben.

Los ging es nach dem Motto «Wie im Training». Die Last des Siegeszwangs musste abgeschüttelt und in ein unbeschwertes Spiel umgewandelt werden. Dies funktionierte auf Anhieb. Mit einer klaren Aufschlagsstrategie und viel Mut im Angriff wurden die Gäste überrollt. Nach der Allschwiler 5:0-Führung mündete dies in der ersten Auszeit von Laufen. Diese brachte das Heimteam aber nicht aus dem Konzept. Gleiches galt auch für das zweite Time-out der Gäste beim Stand von 17:9, Allschwil holte sich den ersten Durchgang mit 25:15.

Fehler an Fehler

Der zweite Satz startete umgekehrt. Allschwil nahm bei einem 1:4-Rückstand schon ein Time-out. Danach benötigte das Team in Blau keines mehr. Mit 25:21 konnte der Satz gewonnen werden. Dass das Skore nicht so deutlich wie im ersten war, lag daran, dass die Laufentalerinnen immer besser ins Spiel fanden.

Dies zeigte sich im dritten Abschnitt. Allschwil war in der Annahme zu inkonstant und hatte teilweise auch mit einfachen Aufschlägen der Gegnerinnen Mühe. Die erfahrenen Spielerinnen aus



Nichts für schwache Nerven: Der VBC Allschwil (blaue Trikots) und der VBC Laufen 4 boten den Zuschauerinnen und Zuschauern einen sehr spannenden Match. Foto zVg

Laufen nutzten die freien Feldbereiche auf Allschwiler Seite gut aus und gewannen den Satz abgeklärt mit 25:19. Der vierte Durchgang musste somit zwingend gewonnen werden. Obwohl die Annahme nach wie vor Mühe hatte, setzte das Heimteam die Angriffe gekonnt in die vorgegebenen Bereiche. Laufen musste erneut früh ein Time-out nehmen (6:2). Mit zusätzlicher Dauer schien das Heimteam das Spiel souverän zu beenden. Beim Stand von 23:19 reihte sich jedoch plötzlich Fehler an Fehler, obwohl die Aufschläge der Gäste zu diesem Zeitpunkt eigentlich eine Einladung für gute Angriffe waren. Bei 23:23 gab es eine Auszeit seitens Allschwil.

Nervenaufreibendes Finish

Das Folgende war nichts für die Nerven der grandios unterstützenden Supporter. Allschwil verteidigte mit voller Willenskraft und zwang die Gäste zum Angriffsfehler – 24:23. Laufen glich mit einem gut platzierten Angriff zum 24:24 aus. Danach wieder ein Fehler seitens Laufen, nachdem Allschwil einmal mehr jeden noch so verloren geglaubten Ball noch im Spiel hielt (25:24). Zum Abschluss wiederum ein Wahnsinnsballwechsel, abgeschlossen mit einer Vaes-Kombination. Anja aus schwieriger Position mit dem Pass nach Aussen auf

Schwester Nora, diese mit einem für alle überraschenden Longline-Schlag direkt auf den Boden der verdutzten Gäste. Diese Aktion war bezeichnend und stellvertretend für die Leistung und den Mut des gesamten Teams.

Dies beschloss erst die zweite Niederlage für Laufen – beide gegen Allschwil. Gegen alle anderen Teams konnte Laufen in der Hinrunde gewinnen. Allschwil grüsst nun von Platz zwei, jedoch nur einen Punkt vor dem VBC Laufen 4 und punktgleich mit dem KTV Basel. Zum Aufstieg berechtigt, ist nur der Erstplatzierte, der seit letzten Sonntag – bei einem Spiel mehr – wieder Laufen heisst (3:0-Sieg über Sm'Aesch Peffingen 5).

Am Donnerstag, 2. Februar, folgt das schwierige Heimspiel gegen Bubendorf. Können die Allschwilerinnen an die Leistung gegen Laufen anknüpfen und die Annahme stabilisieren, steht einem tollen Spiel nichts im Weg. Anpfiff in der Muesmatthalle ist um 20.30 Uhr. *Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – VBC Laufen 4 3:1 (25:15, 25:21, 19:25, 26:24)

Es spielten: Anja Vaes, Dominique Beck, Elena Stojanovic, Julie Nannenberger, Laura Schneider, Melina Hodel, Mireille Stibler, Nora Kneubühler, Nora Vaes, Petra Vonmoos. Es fehlten: Kim Rhyn, Laura Wechsler, Sandy Hutter. Coach: Samuel Wyss.

Judo

Silbermedaille zum Saisonauftakt

Letztes Wochenende begann die neue Saison mit dem Turnier in Morges. Die in Allschwil beheimatete Budoschule Basilisk nahm in Person von Leonie und Nicola Strösslin teil. Erstere konnte einen super Start hinlegen und der starken, teilweise ausländischen (Italien) Konkurrenz trotzen. Mit nur einem verlorenen Kampf landete die Allschwilerin in der Endabrechnung auf Rang 2.

Bruder Nicola legte ebenfalls einen tollen Start hin und setzte sich in seiner Gruppe als Erster durch. Leider verlor Strösslin darauf seinen Halbfinalkampf und fiel damit auf den 5. Platz (von 16) zurück. Was die Leistung betrifft, konnte er aber zufrieden sein.

Hanspeter Glaser

für die Budoschule Basilisk



Zufrieden: Leonie Strösslin kehrte mit Edelmetall aus der Westschweiz zurück. Foto zVg



Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2022

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

007/0158/2023 Bauherrschaft: SKAN AG, Kreuzstrasse 5, 4123 Allschwil. – Projekt: Mieterausbau: Büro/Labor und Erweiterung Untergeschoss, Parzellen A5657 und A5674BR, Hegenheimermattweg 167d/Rudolf Geigy-Strasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Proplaning AG, Waldhuber Philip, Türkheimerstrasse 6, 4055 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr) / Mittwoch / Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **6. Februar 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

UG4 & NORM
TECHNO, GHETTO HOUSE

FREIZEITHAUS

ALTBAU RAVE

22 - 5 Uhr | Ü18 | Eintritt 10.-

28. JAN 2023

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76
freizeithaus-allschwil.ch



Schwarzer Holunder
Kurzgeschichten von
Anne Gold,
Helen Liebendörfer,
-minu, Elisa Monaco,
Rolf von Siebenthal und
Dani von Wattenwyl

312 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2582-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Elisa Monaco **reinhardt**

Helen Liebendörfer

Anne Gold

-minu

Rolf von Siebenthal

Dani von Wattenwyl

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2023 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 6. Februar 2023
Montag, 6. März 2023
Montag, 20. März 2023

Montag, 17. April 2023
Montag, 8. Mai 2023
Montag, 22. Mai 2023
Montag, 5. Juni 2023
Montag, 19. Juni 2023
Montag, 14. August 2023
Montag, 28. August 2023
Montag, 11. September 2023
Montag, 25. September 2023
Montag, 16. Oktober 2023
Montag, 30. Oktober 2023
Montag, 13. November 2023
Montag, 27. November 2023
Montag, 11. Dezember 2023



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Soziale Arbeit suchen wir per 1. August 2023 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit für unsere

Ausbildungsstelle Sozialarbeiter/in (60%)

Als Sozialarbeiter/in in Ausbildung führen Sie Sozialhilfedossiers und erhalten einen vertieften Einblick in den Kindes- und Erwachsenenschutzbereich. In Ihrer Ausbildung arbeiten Sie eng mit Behörden, Ämtern und Fachstellen sowie anderen sozialen Institutionen zusammen. In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen Sie die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen. Während Ihrer Ausbildung haben Sie zudem die Möglichkeit in den Bereich der Schulsozialarbeit und die Fachstelle Arbeitsintegration Einblick zu erhalten.

Sie verfügen über eine Anmeldebestätigung an einer Fachhochschule und möchten Ihr Studium mit einer berufsbegleitenden Ausbildung (2 oder 4 Jahre) absolvieren. Sie haben idealerweise Erfahrung im kaufmännischen Bereich und ein gutes Verständnis für rechtliche und administrative Zusammenhänge. Sie arbeiten strukturiert und zeichnen sich durch angenehme Umgangsformen und eine positive Dienstleistungseinstellung aus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und herausfordernde Ausbildung im Dienst der Öffentlichkeit, ein kompetentes Team sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Di Dario, Abteilungsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Tel. 061 486 26 34, oder Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Gebler-Thommen, Hanspeter

* 21. Mai 1946
† 16. Januar 2023
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlweg 12

wohnhaft gewesen in Reinach,
Wohnheim Bruggstrasse,
Bruggstrasse 91

Tobler, Viktor

* 2. April 1944
† 22. Januar 2023
von Bäretswil ZH
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Hohle Gasse 13

Jung, Yvonne

* 24. Januar 1957
† 17. Januar 2023
von Niederhelfenschwil SG



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Standort Gartenhof (auf Ebene Primarstufe) suchen wir per 1. Februar 2023 befristet bis zum 30. Juni 2023 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Fasnachtsprogramm 2023



9. Januar - 18. Februar

Fasnachtskostüm-Börse für Kinder



9. Januar - 8. Februar

Larve-Atelier

30. Januar - 18. Februar

Perügg-Wärkschtatt



19. Februar

Mitfahre ufem Waggiswage vo de Robi-Runzle

**FREI
ZEIT
HAUS**

Allschwiler Fasnacht

BROGRAMM

- 11.02. Samschtig**
- 19:00 FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT**
→ IM SAAL VO DR JÄGERSTUUBE
- 16.02. Schmutzige Donnschtig**
- 17:00 FASNACHTSFÜÜR**
→ UFF DR LÄUBERE
- FASNACHTSUFFTAGGT**
→ BEIZE-FESCHT IM DORF
- 17.02. Fritig**
- 10:00 FASNACHTSUMZUUG BRIMAARSTUEFFE**
→ GAARTESTROOSS – LÄTTEWÄÄG – GAARTEHOOF
- 19.02. Sunntig**
- 05:00 MORGESTREICH**
- 10:30 FASNACHTSGOTTESDIENSCHT**
→ IN DR ALTE DORFCHIRCHE
- 14:00 FASNACHTSUMZUUG**
- 19:00 GUGGEKONZÄÄRT**
→ VOR DR ALTE DORFCHIRCHE UND VOREM MILCHHÜÜSLI
- 21:00 MONSCHTERGÄSSLE**
→ IISTOO VOR EM LANDHÜÜS

- 20.02. Määntig**
- 14:30 CHINDERUMZUUG** → STAANT BLDR MÜÜLI
→ AASCHLIESSEND CHINDERDISCO IN DR REMISE VOM LANDHÜÜS
- 19:00 ALLSCHWILER DORFBÄNGG**
→ IN DE BEIZE IM DORF
- 21.02. Zischtig**
- 19:00 ALLSCHWILER DORFBÄNGG**
→ IN DE BEIZE IM DORF
- 21:00 LADÄÄRNE-USSTELLIG**
→ UFF EM DORFBLATZ
- 22:00 GUGGEMUUSIG-STÄÄRNMARSCH**
→ UFF EM DORFBLATZ
- 22.02. Äschemittwuch**
- 14:00 FASNACHTSBEÄÄRDIGUNG**
→ UFF EM DORFBLATZ
- 25.02. Samschtig**
- 19:30 CHERUSBALL**
→ IM CHRISCHTKADOOLISCHE CHIRCHGMEINDSAAL MIT GUGGE UND MASGGE
→ BILLJEE IM VORVERCHAUF BIM BUECH AM DORFBLATZ 12.–, AN DR OOBEKASSE 15.–
- 12.03. Sunntig**
- 18:30 FASNACHTS-BUMMEL**
→ IISTOO BIM SCHUELHÜÜS GAARTESTROOSS, AASCHLIESSEND BLATZKONZÄÄRT VOR DR ALTE DORFCHIRCHE

BLAGGEDDE



Die wärde vor dr Fasnacht vo allne Gligge, in viilne Lääde im Dorf und am Umzuug verchauft.

Chupfer 8.–
Silber 16.–
Gold 40.–



WITERI INFORMAZIOONE FINDSCH UFF
WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

SPONSORING-INSERAAT

VXL
Kommunikation
+Design



10
2023

FEBRUAR

KONZERT


NUGGI
KONZERT

FÜR KINDER
VON
0 BIS 3 JAHREN



DAS NUGGIKONZERT IST EINE NEUE KONZERTFORM DER MUSIKSCHULE ALLSCHWIL FÜR KLEINKINDER VON 0-3 JAHREN UND IHRE BEGLEITPERSONEN.

MUSIK UND KLANGBÄDER WECHSELN MIT NONVERBALEN DIALOGEN UND SPIELERISCHEN ANIMATIONEN.

TRAUM 19, BASLERSTRASSE 255, ALLSCHWIL

ANMELDUNG UNTER MUSIKSCHULE@ALLSCHWIL.BL.CH / 061 486 27 50

9.30 - 10.10 UHR

EINTRITT FREI

Ein Blick zurück

Gallo-römisches Gräberfeld



Am 10. November 1937 wurden bei der Aushebung eines Kanalisationsgrabens für den Neubau der Theresienkirche in Neuallschwil Kopf und Brustpartie eines menschlichen Skeletts freigelegt. Im Weiteren stiessen die Bauarbeiter auf eine schwarze Brandschicht, der man vorerst keine weitere Beachtung schenkte. Erst als noch Scherbenstücke zum Vorschein kamen, benachrichtigte die Bauleitung die damalige Altertumskommission in Liestal. Diese Fachstelle ordnete eine methodische Untersuchung des Feldes an, in der Hoffnung man werde auf interessante Funde stossen. Diese Hoffnung wurde in unerwartetem Mass erfüllt. Durch die Grabung, die sich auf eine Länge von 30 Metern und eine Breite von sechs Metern ausdehnte, konnten 76 Grabstätten einwandfrei festgestellt werden. Die meisten Toten waren in Tonurnen beigelegt, also eingeäschert worden. Nur zwei Erdbestattungen konnten nachgewiesen werden. Den Verstorbenen gab man allerlei Gegenstände mit ins Jenseits. So fanden die Fachleute ausser einer Menge Scherben auch Bronzefibeln (Gewandnadeln), Nägel, Messer, Bronzemünzen und Schmuckkrallen. Auch enthielten etliche Gräber einen Glasklumpen. Wie sich herausstellte, waren dies die Überreste der sogenannten Tränenfläschchen. Man gab jedem Verstorbenen die um ihn vergossenen Tränen in einem zierlichen Glasfläschchen mit. Da die Fläschchen aus Bleiglas bestanden, sind sie bei der Kremation geschmolzen und als unförmige Klumpen übriggeblieben. Eine Datierung des Gräberfeldes ergab, dass dieses aus dem Zeitabschnitt zwischen 25 bis 50 nach Christus stammt. Gefundene Ziegelstücke bewiesen, dass die zum Grabfeld gehörende Siedlung auch einen grösseren Gutshof besass, der einem reichen Römer gehörte. Die ausgegrabenen Urnen, im Bild, bereichern seither das Kantonsmuseum in Liestal, da zu jenem Zeitpunkt ein Allschwiler Heimatmuseum noch ein Wunschdenken war.

Text Max Werdenberg, Foto zvg

Wildtiere in Allschwil

Das Rotkehlchen



Das Rotkehlchen sieht man – ausser auf Island – in ganz Europa. In Nord- und Osteuropa ist diese Vogelart nur im Sommer (Kurzstreckenzieher) anzutreffen. Hierzulande ist das Tier ein typischer Waldrand-, Park-, Friedhofs-, Garten-, Hecken- und Buschbewohner. Es ist ein kleiner, lebhafter Vogel. Mit seinen rund 14 Zentimetern ist er genauso gross wie ein Haussperling.

Text/Foto Marco Vogel

Anzeige

www.thomijourdan.ch

in den Regierungsrat

Thomi Jourdan

fürs Baselbiet vo morn

Was ist in Allschwil los?

Januar

Fr 27. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Sa 28. Altbau Rave

Freizeithaus Allschwil. Zum letzten Mal eine Party im Holzpavillon. Die DJ-Kollektive NORM und UG4 legen Techno und Ghetto House auf. Für junge Erwachsene ab 18 Jahren. 22 bis 5 Uhr. Eintritt 10 Franken.

Mo 30. Tanznachmittag mit John Scott

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Posaunenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Anita Kuster. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Februar

Mi 1. Mittwochtreff

Reformierte Kirchgemeinde. Lottomatch. Calvinhaus, grosser Saal, 14.30 Uhr.

Blockflötenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Lena Hanisch. Saal der Schule Gartenhof, 18.30 Uhr.

Fr 3. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

So 5. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 9 Uhr.

Mo 6. Klassisches Konzert

Alterszentrum Am Bachgraben. Boris Chnaider (Piano) und Leonid Gorokhov (Violoncello) spielen Schubert. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Cellokonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Anna Fortova. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 8. Hornkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Fabienne Lehmann. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 9. Nacht der Eulen

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Infos und Rundgang zu einheimischen Eulen. Treffpunkt um 19 Uhr auf dem Dorfplatz. Dauer circa zweieinhalb Stunden.

Fr 10. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Nuggikonzert

Musikschule Allschwil. Musik, Klangbäder, nonverbale Dialoge und spielerische Animationen für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Begleitpersonen. Baslerstrasse 255, Raum 19, 9.30 bis 10.10 Uhr. Anmeldung unter musikschule@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 50.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Demokratie

Anleitungsvideos zum Wahlprozedere

AWB. In etwas mehr als zwei Wochen finden die Gesamterneuerungswahlen des 90-köpfigen Baslerbieter Landrats und fünfköpfigen Regierungsrats statt. Die Wahlunterlagen sind bereits bei den Stimmberechtigten eingetroffen. Nun geht es ans Ausfüllen der beiden Wahlzettel. Wer Anleitung und Informationen zu den zwei verschiedenen Wahlverfahren benötigt, findet unter www.bl.ch/abstimmungsvideos Erklärvideos vom Kanton. Allschwilerinnen und Allschwiler, die brieflich wählen, müssen das Wahlcouvert bis am Samstag, 11. Februar, um 17 Uhr in einen der gemeindeeigenen Briefkästen (Tramhaltestelle Lindenplatz, beim Einkaufszentrum Paradies, Dorfplatz) oder bei der Gemeindeverwaltung (Baslerstrasse 111) eingeworfen haben. Wer persönlich an die Urne gehen möchte, kann dies am Sonntag, 12. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Schulhaus an der Schönenbuchstrasse 14 oder im Gebäude der Musikschule an der Baslerstrasse 255 tun.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1 324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



reinhardt

Wir verlosen im Januar das Buch:

«Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch»



Anna Allenbach
 Hardcover mit vielen
 Illustrationen
 ISBN 978-3-7245-2554-7
 136 Seiten



an der Spitze	Jasskarte	Netzhaut des Auges	engl.: neun	▼	Töpferkunst; Tonware	▼	Ehefrau	platt, eben	▼	hilfsbed. Lage eines Schiffes	Darlehen	Sinnesorgan	Sitzmöbel	Basler Kunstmesse	ein Lateinamerikaner
▼	▼	▼	▼	▼	Klettertier in den Tropen	▼	früher: Ausbilder	▼	10	leichter russ. Reiter	▼	▼	▼	▼	▼
Hauptstadt d. Libanon	▼	1	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
europ. Vulkan (Landessprache)	▼	▼	▼	▼	Fischfett	▼	▼	▼	▼	Siegerin im Wettkampf	▼	▼	▼	5	▼
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	ge-rippptes Gewebe	8	▼	▼	Einzelheit	▼	▼	blaue Farbe des Himmels	▼
Zürcher Stadtspital	Ballspiel zu Pferd	▼	Abchlusskante	▼	Verbindungslinie	Erkältungs-Krankheit	▼	▼	▼	Inbegriff höchster Vollkommenheit	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	9	▼	▼	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag			▼	▼	▼	▼	▼	▼
US-Autor (Nicholas)	▼	Eingeweihter (engl.)	▼	▼	Produkt aus Sojabohnen	▼	▼	▼	▼	hohes Laufgestell	Tabellenführer z. Saisonende	▼	oberes Innatal	▼	saure Geschmacksrichtung bei Glace
Fluss zum Zürichsee	▼	▼	▼	▼	▼	▼	ugs.: unter das	▼	▼	Monatsname	▼	▼	▼	▼	▼
▼	6	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Wandverzierungsstreifen	sauber, fleckenlos	▼	▼	▼	▼	▼	Vereinigung, Bündnis
Hauptstadt in Europa	Ort im Oberengadin	▼	einstellige Zahl	▼	▼	▼	▼	▼	schnell beförderte Fracht	▼	▼	▼	▼	3	▼
eingedickter Saft	▼	▼	▼	▼	▼	▼	frz.: drei	▼	▼	▼	4	Abk.: Anruf	▼	▼	▼
Gebirge auf Kreta	▼	▼	▼	▼	ungebunden	▼	▼	▼	▼	TV- und Radioproduktionsstätte	▼	▼	▼	▼	▼
Rückenpartie	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Spielleitung bei Film und TV	▼	▼	▼	▼	elektrisch gelad. Teilchen	▼	▼	▼
Schweizer. Radio- und Fernsehges. (Abk.)	▼	▼	2	▼	sehr feucht, triefend	▼	▼	▼	▼	Ährenborste	▼	▼	▼	▼	▼

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 31. Januar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!